

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES FINANZAUSSCHUSSES AM 08.10.2013

Sitzungsdatum: Dienstag, den 08.10.2013
Beginn: 17:15 Uhr
Ende: 18:18 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzende/r

Oberbürgermeister Siegfried Müller

CSU-Stadtratsfraktion

Stadtrat Hartmut Stiller

Stadträtin Gertrud Schwab

Vertretung für Herrn Andreas Moser
ab Zif. 4Ö

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

Stadträtin Elvira Kahnt

UsW-Stadtratsfraktion

2. Bürgermeister Werner May

Stadtrat Manuel Müller

ab Zif. 7.1Ö

Vertretung für Herrn Manfred Marstaller

FW-FBW-Stadtratsfraktion

Stadträtin Barbara Wachter

Stadträtin Jutta Wallrapp

KIK-Stadtratsfraktion

Bürgermeister Klaus Christof

UKB-Stadtratsfraktion

Stadträtin Rosmarie Richter

Stadtrat Karl-Heinz Schmidt

ödp-Stadtratsgruppe

Stadträtin Andrea Schmidt

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Franz Böhm

Schriftführer/in

Verwaltungsfachangestellte Franziska Schlier

Berichterstatter

Volkshochschule Richard Arndt-Landbeck

Zif. 4Ö

Bauamtsleiter Oliver Graumann

Verwaltungsrat Ralph Hartner

Stadtkämmerer Bernhard Weber

Entschuldigt:

UsW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Manfred Marstaller

CSU-Stadtratsfraktion

Stadtrat Andreas Moser

Berichterstatte

Oberrechtsrätin Susanne Schmöger

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Finanzausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Finanzausschuss ist somit beschlussfähig.

1. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift des Finanzausschusses vom 19.09.2013

Stadträtin Dr. Endres-Paul weist darauf hin, dass unter Punkt 6 der Niederschrift die Schuldenzahl auf 6,8 Millionen berichtigt werden müsse.

Stadträtin Wallrapp moniert, bei Punkt 6 des Protokolls würde ihre Stellungnahme bezüglich des Prüfungsverbandes fehlen.

Oberbürgermeister Müller sagt zu, dass genannte Punkte geprüft und gegebenenfalls korrigiert bzw. ergänzt werden.

beschlossen dafür 11 dagegen 0

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses vom 19.09.2013 gilt gemäß Art. 54 Abs. 2 als genehmigt.

2. Gedenkveranstaltung am 23.02.2014, hier: Zuschussantrag von Herrn Regionalkantor Stegmann für ein Konzert

Oberbürgermeister Müller erklärt kurz das kulturelle Vorhaben und bittet um Zustimmung des positiven Beschlusentwurfes der Verwaltung.

Stadträtin Dr. Endres-Paul spricht sich als Kulturreferentin für die Bezuschussung aus und bittet das Gremium ebenfalls zuzustimmen. Sie halte es für eine sehr positive Sache und betont, dass derartige Gedenkveranstaltungen bereits in anderen Städten umgesetzt werden.

Auf Nachfrage von Stadträtin Richter bestätigt Stadträtin Dr. Endres-Paul, dass die Kirchenglocken weiterhin nur einmal an diesem Tag läuten sollen.

beschlossen dafür 11 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

2. Die Stadt Kitzingen leistet für die Durchführung eines Konzertes in der St. Johannes-Kirche zum Gedenken an die Opfer des 23.02.1945 einen Zuschuss in Höhe von 2.000 Euro.

3. Erinnerungstafeln für Persönlichkeiten aus Kitzingen sowie für Plätze/ Gebäude/ Sehenswürdigkeiten, Sachstandsinformation, ggf. Beschluss (Si.Vorl. v. 19.9.13)

Verwaltungsrat Hartner informiert, er habe bei drei Gießereien Angebote für einen Bronze-Guss der Erinnerungstafeln angefragt. Die Angebote werde er vorlegen, sobald diese eingetroffen sind.

Für die 450-Jahr-Feier des Rathauses bittet Herr Hartner auf Grund der Dringlichkeit um Zustimmung zur Fertigung der Tafel für die Elle aus Grauguß.

Bürgermeister Christof kann dieses Vorgehen nicht befürworten, er spricht sich für ein hochwertiges Material aus und kann nicht verstehen, dass die Erinnerungstafeln in einer möglichst billigen Qualität hergestellt werden sollen.

Stadtrat Böhm wünscht eine einheitliche Umsetzung der Erinnerungstafeln.

beschlossen dafür 9 dagegen 2

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung aus Dringlichkeitsgründen zur Auftragsvergabe der Tafel für die Elle aus Grauguß.

4. LOKALKLANG, hier: Teilnahme der Stadt Kitzingen am bayernweiten Kulturprojkt

Verwaltungsrat Hartner informiert kurz über die Projektidee LOKALKLANG und bittet um Zustimmung zur Teilnahme am Wettbewerb und der Bereitstellung der Mittel im Haushalt. Für weitere Veranstaltungen im Rahmen der Stadtkultur bittet die Verwaltung, zusätzlich 5.000 € zur Verfügung zu stellen.

Stadträtin Dr. Endres-Paul (Referentin für Kultur und Brauchtum) bittet ebenfalls um Zustimmung für dieses kulturelle Highlight. Weiter moniert sie aber, dass sie als Referentin erst vor einer Woche involviert wurde. Verwaltungsrat Hartner entgegnet, dass die Informationsveranstaltung zu dem Projekt am 18.09.2013 in Ingolstadt stattgefunden hat, eine frühzeitigere Einbindung war demnach nicht möglich.

beschlossen dafür 12 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Für die Durchführung eines Musikworkshops im Rahmen von „Lokalklang“ werden im Haushaltsjahr 2014 9.000 € bereitgestellt.
3. Für die mögliche Durchführung weiterer Veranstaltungen im Rahmen von „Lokalklang“ (z. B. durch die vhs, Bücherei, Schulen, Chöre) werden 5.000 € im Haushaltsjahr 2014 bereitgestellt.

5. Gebührenkalkulation für die Personenschifffahrtsanlegestelle der Stadt Kitzingen, Festsetzung der Gebühren

Stadtkämmerer Weber erklärt kurz die Kalkulation und schlägt von Seiten der Verwaltung vor, auf Grund des Überschusses, die Höhe der Gebühren beizubehalten.

Stadträtin Wallrapp (Referentin für Tourismus) stellt fest, dass sehr viel Lob für die Schiffsanlegestelle ausgesprochen wird und diese auch aus Sicht der Wirtschaftlichkeit positiv für Kitzingen ist. Für das bevorstehende Jahr 2014 haben sich bereits 120 Schiffe angemeldet. Auf Grund vermehrter Anfragen, werden derzeit alternative Programmvorschläge zu den Weinproben, Keller- und Stadtführungen erarbeitet, informiert Frau Wallrapp. Abschließend bittet Frau Wallrapp künftig um Einbindung der Referenten in deren Themenbereichen.

beschlossen **dafür 12** **dagegen 0**

1. Der Kostendeckungsgrad für den Betrieb der Personenschifffahrtsanlegestelle wird auf 100 % festgesetzt. Überschüsse werden den allgemeinen Haushaltsmitteln zugeführt.
2. Die Anlegegebühr für Schiffe mit einer Schiffslänge bis 65 m beträgt pro Tag 80,00 € zzgl. gesetzliche MwSt. (z. Zt. 19 %).
3. Die Anlegegebühr für Schiffe mit einer Schiffslänge ab 65 m beträgt pro Tag 250,00 € zzgl. gesetzliche MwSt. (z. Zt. 19 %).
4. Die Gebühr für den Bezug von Strom wird auf 0,35 € pro kWh zzgl. gesetzliche MwSt. (z. Zt. 19 %) festgelegt.
5. Die Gebühr für den Bezug von Frischwasser wird auf 2,50 € pro m³ zzgl. gesetzliche MwSt. (z. Zt. 7 %) festgelegt.

6. Soziale Stadt, Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung Stellungnahme des Vorsitzenden vom Senioren- und Behindertenbeirat, Herrn Stadtrat Popp

Stadtrat Popp erläutert ausführlich den Antrag und bittet mit Blick auf die Barrierefreiheit, den betroffenen Menschen den höchstmöglichen Komfort zu bieten und schlägt daher einen Aufzug als behindertengerechte Lösung für den Personentransfer zwischen den beiden Etagen des Stadtteilzentrums vor. Hierzu bittet er um Zustimmung aus dem Gremium.

Abschließend bemängelt Herr Popp, dass er als Vorsitzender des Senioren- und Behindertenbeirats zu spät involviert wurde.

Bauamtsleiter Graumann betont, dass die Barrierefreiheit durch eine Rampenlösung ebenso gegeben und kostengünstiger sei. Beide Eingänge des Gebäudes können problemlos begangen werden.

Stadtkämmerer Weber fügt ergänzend hinzu, dass die Mehrkosten für einen Aufzug nicht förderfähig seien.

Im Folgenden diskutiert das Gremium ausführlich die Thematik.

Vermehrt wird moniert, dass der Senioren- und Behindertenbeirat nicht rechtzeitig einbezogen wurde. Wäre dies früher erfolgt, hätte ein Lift bereits in den Planungen berücksichtigt werden können und somit möglicherweise auch Förderfähigkeit erlangt.

Zunehmend macht sich bemerkbar, dass eine Rampenlösung ebenso behindertenfreundlich ist. Durch den Einbau eines Aufzuges würde außerdem ein Platzverlust im Gebäude entstehen, der bereits anderweitig verplant ist. Weiter besteht ohne Lift die Möglichkeit, bei Veranstaltungen lediglich ein Stockwerk zu öffnen.

Stadträtin Schmidt als Referentin der Sozialen Stadt betont, dass innerhalb des Gebäudes normalerweise kein Erfordernis besteht, die Etage zu wechseln. Aus diesem Grund sei die Umsetzung eines Aufzuges nicht erforderlich.

Auf Nachfrage von Stadträtin Wallrapp bestätigt Bauamtsleiter Graumann, dass bei Einbau eines Aufzuges dennoch Rampen benötigt würden. Ebenso würden höhere Aufwendungen für die Gewährleistung des Brandschutzes entstehen.

Bürgermeister Christof bemängelt, dass weder ein Plan noch eine reelle Kostenaufstellung mit Vergleich der Varianten vorliegen und beantragt diese Daten, ehe ein Beschluss herbeigeführt wird.

beschlossen dafür 6 dagegen 5

Dem Antrag von Bürgermeister Christof, den Tagesordnungspunkt abzusetzen, wird stattgegeben.

zurückgestellt

Oberbürgermeister Müller stellt fest, dass der Tagesordnungspunkt in heutiger Sitzung nicht zur Abstimmung gestellt wird.

7. Sonstiges

7.1. Stellungnahme der SPD-Fraktion; Verwendung von Bildmaterial durch die KIK-Fraktion

Stadträtin Dr. Endres-Paul spricht sich im Namen der SPD-Fraktion gegen die Verwendung von Bildmaterial (Gruppenfoto des Gremiums von Stadträtin Wachter) für die Zeitschrift „KIKERIKI“ (Ausgabe 24/2013) der KIK-Fraktion aus. Bürgermeister Christof selbst würde bei der Verwendung von Fotos im Rahmen des „Tages des offenen Rathauses“ auf Datenschutzrichtlinien verweisen und dieser widersprechen. Demnach könne es nicht richtig sein, dass die KIK-Fraktion offizielle Bildaufnahmen verwendet.

Sie appelliert, dass das Ehrenamt der Stadtratsmitglieder zum Wohle der Stadt Kitzingen ausgeübt werde und bittet künftig derartige Verwendung auf Grund des Datenschutzes und unter Beachtung der Privatsphäre zu unterlassen. Es sei nicht ihre Absicht rechtlich dagegen vorzugehen, möchte dies aber stellvertretend für ihre Fraktion zum Ausdruck bringen.

Bürgermeister Christof stellt klar, dass sich die KIK-Fraktion nicht grundsätzlich gegen die Fotoaufnahmen für den „Tag des offenen Rathauses“ stelle, sondern lediglich gefordert habe, dass für die Verwendung eine Zustimmung eingeholt werden solle.

Oberbürgermeister Siegfried Müller schließt die öffentliche Sitzung um 18:18 Uhr.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Siegfried Müller
Oberbürgermeister

Franziska Schlier
Verwaltungsfachangestellte

